

KOF-Baublatt-Ausblick

Schweizer Bausektor entwickelt sich positiv

Die aktuellen Baubewilligungen weisen auf eine robust positive Entwicklung der Schweizer Baukonjunktur im Jahr 2018 hin. Im Vergleich zu den vergangenen drei Jahren dürfte der Bausektor daher heuer an Dynamik gewinnen.

Seit dem Jahr 2006 wertet die KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich die vom Baublatt erhobenen Daten der Baubewilligungen und Baugesuche aus. Anfang 2018 hat die KOF die zugrundeliegende Methode überarbeitet, um die Prognosegenauigkeit zu erhöhen. Der neue KOF-Baublatt-Ausblick ermöglicht eine Prognose der Entwicklung der nominalen Bauinvestitionen in den nächsten vier Quartalen.

Die neusten Ergebnisse des KOF-Baublatt-Ausblicks weisen auf eine solide Entwicklung der Bautätigkeit in den nächsten vier Quartalen hin. Nach einem starken ersten halben Jahr steigen die nominalen Bauinvestitionen gemäss KOF-Baublatt-Ausblick im dritten Quartal 2018 (1,9%) sowie im vierten Quartal 2018 (1,3%) weiter. Auch zu Beginn des Jahres 2019 kann der KOF-Baublatt-Ausblick seinen Kurs fortsetzen und steigt im ersten Quartal um 1,5% im Vorjahresvergleich auf einen nominellen Wert von 15 951 Millionen Franken.

Für das ganze Jahr 2018 verzeichnet der KOF-Baublatt-Ausblick demnach eine Jahreswachstumsrate von 1,8%. Die nominellen Bauinvestitionen erreichen somit im Jahr 2018 63 163 Millionen Franken. Gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) expandierte der Bausektor im Jahr 2015 um 1,2%, im Jahr 2016 um 0,4% und im Jahr 2017 um 1,4%. Im Vergleich zu den vergangenen drei Jahren dürfte sich daher die Schweizer Baukonjunktur im aktuellen Jahr robust entwickeln. Dennoch kann die Bauwirtschaft an die hohen Wachstumsraten der Boomjahre 2008 bis 2014 nicht anschliessen.

Der KOF-Baublatt-Ausblick bezieht sich auf die nominalen Bauinvestitionen. Somit muss die Preisentwicklung mitberücksichtigt werden, um das damit verbundene Bauvolumen abschätzen zu können. In der Grafik «Baupreise» ist daher die vom BFS halbjährlich erhobene Preisentwicklung für das Baugewerbe im Vergleich zum Vorjahr sowie der von der KOF im Rahmen ihrer regelmässigen Umfrage in der Bauwirtschaft erhobene

Saldo der Preiserwartungen für das laufende Quartal abgetragen. Mit Hilfe dieser Zusatzinformationen lässt sich das zu erwartende Bauinvestitionsvolumen ableiten.

Die im Juni 2018 vom Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichten Baupreise für die erste Jahreshälfte 2018 zeigen einen Anstieg von 0,4% gegenüber dem Vorjahr. Nach vier Jahren dreht sich die Preisveränderung des Baugewerbes somit erstmals wieder ins Positive. Noch vor einem Jahr verbuchte der Baupreisindex für die erste Jahreshälfte 2017 einen Rückgang von -0,8%. Die jüngsten Ergebnisse der KOF-Konjunkturumfragen zeigen jedoch eine etwas andere Bewegung auf. Die Preiserwartungen der befragten Unternehmen bewegen sich nach kontinuierlicher Aufhellung seit Mitte 2016 erstmals wieder seitwärts. Im Falle dennoch weiter steigender Baupreise würden die realen Werte unter den dargestellten nominalen Werten des KOF-Baublatt-Ausblicks liegen. ■ (KOF)

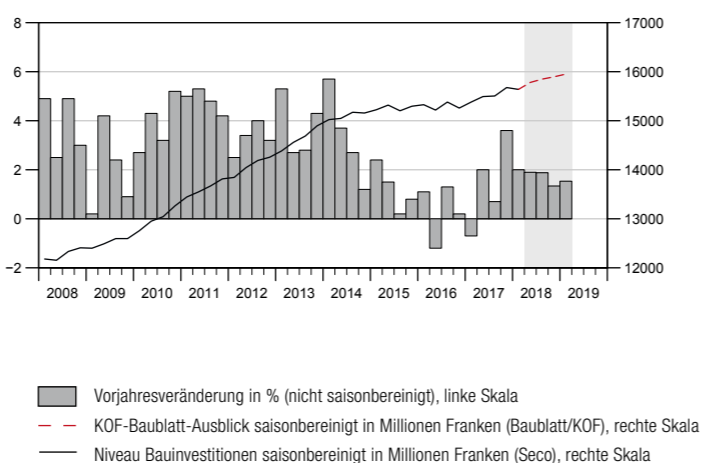


Gute Aussichten: Nicht nur an der Berner Aareschlaufe dürfte dieses Jahr viel gebaut werden.

KOF baublatt

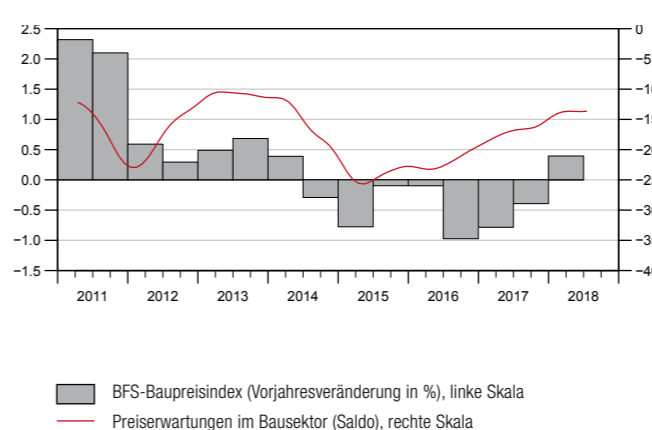
KOF-Baublatt-Ausblick

(Quelle: Baublatt / KOF/Seco)



Baupreise: Entwicklung und Erwartungen

(in %, respektive Saldo gemäss KOF-Konjunkturumfrage, glatte Komponente)



Hintergrund Methode

Da die meisten Bauvorhaben von einer staatlichen Bewilligung abhängen, können die Informationen über eingereichte Baugesuche und erteilte Baubewilligungen für die Vorhersage der zu erwartenden Bauinvestitionen genutzt werden. Die vom Baublatt erhobenen Informationen über die Baugesuche und -bewilligungen werden von der KOF ausgewertet.

Auf Basis der Baubewilligungen hat die KOF eine Methode entwickelt, die eine Voraussage über die zu erwartenden nominalen Bauinvestitionen in den nächsten vier Quartalen erlaubt. Der KOF-Baublatt-Ausblick bezieht sich auf die nominalen Bauinvestitionen, weil die Angaben in den Gesuchen und Bewilligungen zu den geplanten Baukosten zu laufenden Preisen gemacht werden.

Wegen der unterschiedlichen Saisonalität der Baubewilligungen und der Bautätigkeit werden die Niveaugangaben einer Saisonbereinigung unterzogen. (KOF)

www.kof.ethz.ch/prognosen-indikatoren/indikatoren/kof-baublatt-ausblick.html